

Anfrage über die Sanierungsarbeiten Erneuerung Cityring 2009–2013

eröffnet am 25. Mai 2009

Seit einigen Wochen werden die Verkehrsteilnehmenden auf der A2 vor den Zufahrten des Reussport- und Sonnenbergtunnels mit Hinweisschildern auf die Sanierungsarbeiten «Erneuerung Cityring 2009–2013» aufmerksam gemacht. Was diese Sanierung im Detail beinhaltet und über deren Auswirkungen auf den Wirtschaftsraum Luzern, bleibt Insidern vorbehalten. Die Aussage oder die Vorfreude, Luzern erhalte nun endlich eine Entlastungsring-Autobahn, weckt offensichtlich falsche Hoffnungen.

Am 29. April 2009 wurden die Teilnehmenden der Luzerner Bauwirtschaftskonferenz LBK über die geplanten Sanierungsarbeiten des Autobahnabschnitts zwischen der Reussportbrücke und der Ausfahrt Luzern Süd vom zuständigen Projektleiter des Astra, Herrn Koch, informiert. Vorbereitungsarbeiten (Rodungen usw.) sind bereits in Arbeit.

Aufgrund dieser Informationen muss davon ausgegangen werden, dass in den kommenden vier Jahren (2009–2013) mit erheblichen Verkehrsbehinderungen in der Stadt Luzern und der gesamten Agglomeration gerechnet werden muss, eventuell bis in die angrenzenden Kantone zurück. Verkehrskollapse wie bereits vor zwei Jahren, während der Belagsarbeiten des Abschnitts Emmen–Ausfahrt Rotsee, sind längerfristig zu erwarten. Das Konzept der Verkehrsführung während der Bauarbeiten sieht nämlich vor, dass die Autobahn im erwähnten Abschnitt werktags und an Wochenenden von abends ab 20.00 Uhr bis morgens um 6.00 Uhr gesperrt wird. Während dieser Zeiten soll der gesamte Verkehr durch die Stadt Luzern umgeleitet werden. Die Bauarbeiten sollen etappenweise ausgeführt werden. Die Baustellen werden morgens wieder geräumt und sollen für den Verkehr freigegeben werden. Vorbehalten bleiben Pannen oder Verzögerungen im Bauablauf. Was dann passiert, ist bekannt.

Aufgrund dieser Ausführungen und dieser Ausgangslage stellen wir folgende Fragen:

1. Wie wird sichergestellt, dass der Berufsverkehr während der Bauzeit 2009–2013 nicht oder nur unerheblich beeinträchtigt wird?
2. Ist sich der Regierungsrat bewusst, dass mit täglichen Rückstaus des gesamten Berufs- und Durchreiseverkehrs bis weit in die Agglomeration (Stans, Sursee usw.) und in die Nachbarkantone gerechnet werden muss?
3. Wurde die räumliche Verkehrsorganisation mit den angrenzenden Kantonen Aargau, Nidwalden, Obwalden, Schwyz, Uri, Zug und auch Zürich sowie durch die Stadt Luzern mit den zuständigen Behörden abgesprochen?

4. Kann die Stadt Luzern diesen Mehrverkehr aufnehmen, ohne dass der normale Berufsverkehr beeinträchtigt wird (Paulusplatz, Pilatusplatz, Obergrund)?
5. Welche speziellen Massnahmen sind diesbezüglich in der Stadt Luzern geplant?
6. Wie wird sichergestellt, dass der öV auf den Zufahrtsachsen und in der Stadt Luzern durch diese Bauarbeiten nicht beeinträchtigt wird?
7. Kommunikationskonzept: Wie und wann wird die Bevölkerung der Stadt und des Kantons sowie der betroffenen angrenzenden Kantone über diese Sanierungsarbeiten und deren Auswirkungen informiert?
8. Wie werden die Auswirkungen auf die internationale Transitachse beurteilt?
9. Hat die Regierung die Auswirkungen auf den Wirtschaftsstandort Luzern analysiert?
10. Kann der Regierungsrat die negativen Auswirkungen auf den Wirtschaftsstandort, auf das Gewerbe in der Stadt Luzern und auf die Agglomeration abschätzen?
11. Wie werden die Auswirkungen bezüglich Schwerverkehr abgeschätzt?
12. Wurden Alternativen zum vorgesehenen Sanierungs- und Verkehrskonzept geprüft?
13. Wenn ja, welche? Wenn nein, warum nicht?
14. Sind sich die Verantwortlichen bewusst, dass die Ausweichroute über die Axenstrasse ebenfalls durch Bauarbeiten beeinträchtigt ist?
15. Wurde eine vollständige Sperrung zum Beispiel einer Tunnelröhre geprüft, um die Bauarbeiten zu verkürzen (24-Stunden-Baubetrieb) und um Kosten zu sparen?
16. Wurden Lehren aus den Verkehrskollapsen während der Lärmschutzbauten A2 Emmen in diese Entscheidungsprozesse einbezogen?
17. Besteht bei den Verantwortlichen ein Verkehrschaos-Szenario damit einem Zusammenbruch des Berufslebens in der Stadt und in der Agglomeration rasch entgegengewirkt werden kann?

Durrer Guido

Tüfer Peter

Widmer Herbert

Wassmer Stefan

Lang-Iten Heidi

Stucki Walter

Stöckli Beat

Hässig Dieter

Schmid-Ambauen Rosy

Forster Christian

Heer Andreas

Bucher Guido

Amstad Heinz

Schilliger Peter

Langenegger Josef

Fuchs Leo

Zimmermann Toni

Keller Irene

Meier-Schöpfer Hildegard

Luternauer Hans